

Freiwilliges Engagement von Türkinnen und Türken in Deutschland

Projekt der Stiftung Zentrum für Türkeistudien
im Auftrag des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

*Vortrag im Unterausschuss des Deutschen Bundestages
„Bürgerschaftliches Engagement“
am 18. Oktober 2006*

Dr. Martina Sauer
Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Straße 3
D-45127 Essen

Ausgangslage und Vorgehen

Ausgangslage:

Bisher keine Erfassung des freiwilligen Engagements von Migranten.
Aber Erwartung von Unterschieden zur deutschen Bevölkerung.
Entsprechend müssen Maßnahmen zur Engagementförderung anders ansetzen.

Ziel der Studie:

Umfang und Struktur erfassen
Erwartungen und Probleme sowie Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen
Identifizierung Erfolg versprechender Strategien und Maßnahmen

Vorgehen:

Repräsentativbefragung unter 1.500 türkeistämmigen Migranten ab 16 Jahre in Deutsch und Türkisch (Februar 2004), Anlehnung an Freiwilligensurvey 1999.

Experteninterviews mit 52 Experten aus der Migrantengemeinschaft und der Aufnahmegesellschaft (Oktober 2003 bis April 2004)

Beteiligung und Engagement türkeistämmiger Migranten

- **Beteiligungsquote bei Türkeistämmigen 64%, entspricht der der Deutschen (66%)**
- **Aber: Engagementquote bei Türkeistämmigen nur 10%, Deutsche 34%**
- **Gründe: fehlende Tradition, milieu- und schichtbedingte Zugangsschranken**

Engagementbereiche:

- Religion (24%)
- Sport (22%)
- Schule (21%)
- Kultur und Musik (13%)
- sozialer Bereich (11%).

Ethnischer Kontext des Engagements:

- 52% Türkisch
- 29% Deutsch
- 12% International
- 6% Deutsch und Türkisch

Länderorientierung der Organisationen:

- 59% Deutschland (48% der türkischen Organisationen)
- 11% sowohl Deutschland als auch Türkei
- 11% Türkei (20% der türkischen Organisationen)
- 14% International

Engagement türkeistämmiger Migranten

Anstoß für Engagement:

- durch Freunde (33%)
- durch leitende Personen aus der Gruppe (22%)

Interesse an Engagement/Potenzial:

- Insgesamt 50%,
- insbesondere unter bereits Beteiligten

Engagementmotive:

- Anderen helfen (91%)
- Spaß (91%)
- Vertretung eigener Interessen (88%)
- Kenntnisse und Erfahrungen erweitern (88%)
- Integration unterstützen (85%)

Verbesserungswünsche

Rahmenbedingungen bei Organisationen:

- Weiterbildungsmöglichkeiten (63%)
- Bereitstellung von Finanzmitteln, Ausstattung (62% bzw. 58%)
- Offenheit der deutschen Organisationen für Zuwanderer (58%)
- Menschliche und fachliche Unterstützung (55%)

Rahmenbedingungen beim Staat:

- Anerkennung türkischer Gruppen durch deutsche Gesellschaft (66%)
- Anerkennung im rechtlichen Bereich (Weiterbildung, Rente, Arbeitgeber, Versicherung) (60% - 56%)
- Mehr Information und Beratung (55%)

Einschätzung der Experten:

- Möglichkeiten der Einbindung von Migranten in deutschen Organisationen begrenzt
- Wichtig: herkunftssprachliche Ansprechpartner, Migranten in Leitungsfunktionen
- Förderlich sind gemeinsame Interessen und Betroffenheit (Stadtteile, Selbsthilfe)
- Professionalisierung der MSO wichtig

Ansatzpunkte zur Förderung des Engagements – Maßnahmen bei Organisationen

Alle Organisationen:

- Interkulturelle Öffnung und Vernetzung (lokale Ebene, Stadtteile)
- Überprüfung und ggf. Reform der internen Partizipationsstrukturen
- Anstöße von Aktiven zur Motivierung von Beteiligten
- Ermöglichung von Weiterbildung
- Berücksichtigung der Wünsche und Interessen der Engagierten

Mehrheitsgesellschaftliche Organisationen:

- Türkeistämmige Ansprechpartner und Einbeziehung von aktiven Migranten in Leitungspositionen (Empowerment)
- Spezifische Angebote mit entsprechender Information und Kommunikation
- Bewusstseinswandel insbesondere bei Wohlfahrts- und Sozialverbänden

Migrantenorganisationen:

- Förderung des Engagements von Frauen
- Professionalisierung der MSO

Ansatzpunkte zur Förderung des Engagements – Maßnahmen durch den Staat

Staat:

- Anerkennung der Migrantenorganisationen als komplementärer Bestandteil der Zivilgesellschaft, Anstoß eines Bewusstseinswandel
- Einbeziehung der Migrantenorganisationen in den politischen Diskurs
- Förderung des Engagements in deutschen wie in eigenethnischen Organisationen, stärkere Anerkennung des Engagements
- Unterstützung der Vernetzung
- Angleichung des Förderumfangs von MSO (Finanzen und Ausstattung)
- Förderung der Gelegenheitsstrukturen und Verbesserungen der Rahmenbedingungen (rechtliche Bestimmungen)
- Förderung der Professionalisierung von MSO und Engagementwilligen
- Unterstützung der interkulturellen Sensibilisierung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit